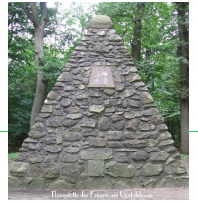


Dörpverein Rahe E.V.

1408 - 600 Jahre Rahe - 2008



Rahester Moor 25 – 26605 Aurich-Rahe
gemeinnütziger Verein St.-Nr. 54/210/00040 - e-mail: hinrich.wilts@ewetel.net

Unsere Mitglieder koennen sich zur nachstehenden Tagesfahrt anmelden.

Heimatverein Aurich e.V.



23. Juni 2012 Ganztagesfahrt nach Esterwegen, Sögel (Clemenswerth) und Hüwen (Mühle)

Diese Tagestour führt uns ins Emsland zur KZ-Gedenkstätte Esterwegen. Es ist ein Ort des Erinnerns. Vor fast 80 Jahren wurden vom nationalistischen Regime im Emsland die ersten von 15 Gefangenenlagern eingerichtet. Deren Insassen mussten dort unter menschenunwürdigen Bedingungen leben und härteste Arbeit im Moor leisten. Viele überlebten die Strapazen der Willkür nicht. 1981 wurde das „Dokumentations- und Informationszentrum Emslager“ (DIZ) gegründet und 1985 konnte in Papenburg das Zentrum mit einer Dauerausstellung zur Geschichte der Lager und ihrer Insassen eingerichtet werden. Aber man wollte mehr. Nachdem die Bundeswehr das von ihr seit den 1960er Jahren genutzte Gelände aufgab, konnte das Projekt der Gedenkstätte weiter entwickelt werden und es nahm Form an. Das neue Besucherzentrum konnte im Oktober 2011 als Gedenkstätte und Informationszentrum eröffnet werden. Im Ostfriesland-Magazin im Soltau-Verlag Norden für den Monat Februar 2012 wurde darüber ausführlich berichtet. Nach dem Besuch des Info-Zentrums werden wir uns noch dem außerhalb des Geländes befindlichen Kloster des Ordens der Mauritzer-Franziskanerinnen zuwenden und hier im Raum der Stille zur Einkehr und Gebet nutzen, um vielleicht auch die Eindrücke aus dem vorher Erlebten zu verarbeiten, wobei die Ordensschwester auch zum Gespräch bereit sind. Auch der Besuch dieses Klosters wird ein besonderes Erlebnis sein.

Im Hotel-Restaurant „Graf Balduin“ in Esterwegen haben wir uns zum Mittagessen angemeldet.

Für den Nachmittag haben wir uns „Das Barocke Kleinod des Emslandes“ Schloss Clemenswerth vorgenommen. Der Kurfürst und Erzbischof Clemens August von Köln ließ das Schloß von 1737 – 1749 in Sögel erbauen. In diesem Jahr (2012) wird das 275-jährige Bestehen der Anlage begangen. Einen Teil werden wir sicher miterleben. Im Jagdschloß des Kurfürsten, dem Mittelpunkt des Anwesens, werden wir den Ausführungen unserer Führung lauschen, mit einem Blick auf die um das Jagdschloß liegenden Pavillons, die den Namen des Kurfürsten, seiner Bistümer Köln, Münster, Paderborn, Hildesheim, Osnabrück und des Deutschen Ordenssitzes Mergentheim tragen. Der achte Pavillon ist die Kapelle mit angegliedertem Kloster. Noch heute leben in diesem Kloster Kapuzinerinnenmönche und in der Kapelle finden tägliche Gottesdienste statt.

Zum Besuch der Kapelle mit Klostergarten haben wir uns angemeldet.

Kaffeedurst macht sich bemerkbar. In fast unmittelbarer Nähe von Sögel befindet sich die kombinierte Wind- und Wassermühle von Hüwen, erbaut 1802, jetzt restauriert, unser nächstes Ziel. Im dortigen Gasthof ist die Kaffeetafel für uns gedeckt. Die Müllerin wird uns dabei einiges über die Mühlengeschichte dieses einzigartigen Baudenkmals erzählen. Die Mühle ist zur Besichtigung geöffnet. Dann wartet unser Bus und es wird Zeit die Rückreise anzutreten.

Abfahrt: 07.45 Uhr ab ZOB, 08.00 Uhr ab Hallenbad – Anmeldungen bis Mi. 20.6.2012